Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GIOVANNETTI

Die Standhaften

Im letzten Kriege brachte «Punch», der englische Nebelspalter, einmal folgendes Bild: Ein sehr alter, sehr würdevoller Engländer sitzt lang, hager und weißhaarig in seinem Klub am Kamin und schaut ins Feuer. Nicht weit von ihm streckt zeitunglesend ein zweiter Engländer die Beine von sich und sagt zum ersten: «General Rommel ist in Libyen wieder einige Kilometer vorgerückt.» Darauf der sehr Alte, sehr Würdige: «Rommel? Niemals von ihm gehört. Ich kenne nur Hindenburg und Ludendorff.»

Dieser Tage las ich, im Norden Westdeutschlands sei die Deutschnationale Volkspartei neu gegründet, und der berüchtigte Herr Hugenberg habe der neuerstandenen Partei (deren Mitgliederlisten man ‚glücklicherweise' wiedergefunden habe!) seine ‚geistige' Unterstützung zugesichert. Das erinnerte mich an jenes Bild im «Punch». Denn wenn man diesen Partei-Hebammen und ihrem famosen Patenonkel die Worte «Maidanek», «Oradour», «Rotterdam» zurufen würde, bekäme man wahrscheinlich zur Antwort: «Niemals davon gehört. Wir kennen nur Majorate, Schwarzen Adlerorden und den Gotha.»

Pietje

Unsere Giovannetti-Sondernummer «Skisport» erscheint nächste Woche!